



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang@bsu-bund.de
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
444/23

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

E-Mail: posteingang@bsu-bund.de

Datum

13.08.2024

PRESSEMITTEILUNG 07/24

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) hat am 13. August 2024 den Untersuchungszwischenbericht 444/23 über den Untergang nach Brand im Maschinenraum des Fischkutters WOTAN am 18. August 2023 veröffentlicht. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Untergang nach Brand im Maschinenraum des Fischkutters WOTAN in der Süderpiep ca. 7 sm westlich von Büsum am 18. August 2023

Am frühen Morgen des 18. August 2023 brach im Maschinenraum des 17,79 m langen, vor Anker liegenden Krabbenkutters WOTAN während einer Fangpause ein Brand aus, der durch die schlafende Besatzung zunächst nicht bemerkt wurde. Als der Kapitän den Brand zufällig entdeckte, hatten sich die Flammen bereits auf den gesamten Maschinenraum sowie den offenstehenden Niedergang ausgebreitet, sodass eine Bekämpfung durch die Besatzung mit Bordmitteln nicht mehr möglich war. Die zweiköpfige Besatzung verließ den brennenden Kutter gegen 04:00 Uhr (MESZ) mithilfe eines Rettungsfloßes und wurde etwa eine Stunde später durch den Seenotrettungskreuzer THEODOR STORM gerettet. Nach der späteren Brandbekämpfung durch eingeflogene, externe Kräfte sank die WOTAN um 09:52 Uhr. Es kam zu einer Gewässerverunreinigung durch Dieselkraftstoff und Hydrauliköl.

Die Untersuchung des Unfalls sowie die obligatorische, 30-tägige Anhörungsphase für alle Beteiligten (siehe § 29 SUG) wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und die BSU ist derzeit dabei, den finalen Untersuchungsbericht zu fertigen. Verschiedene Faktoren wurden als begünstigend für das Unfallgeschehen identifiziert, während andere Aspekte als mögliche Unfallursachen oder begünstigende Faktoren ausgeschlossen werden konnten. Während der Entstehungsort des Brandes auf den Maschinenraum der WOTAN eingegrenzt werden konnte, konnte die Brandursache letztendlich jedoch nicht ermittelt werden.

Während der Anhörungsphase erhielt die BSU neue Informationen zu einem der oben genannten untersuchten Aspekte. Daher sind vor der Veröffentlichung des abschließenden Berichts weitere Untersuchungen notwendig geworden. Da hierdurch die von der Europäischen Union gesetzte und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht überführte Jahresfrist für die Veröffentlichung des Untersuchungsberichts nicht eingehalten werden kann, wird die Öffentlichkeit auf dem Wege der Herausgabe dieses Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung des sehr schweren Seeunfalls der WOTAN informiert.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen, Lessons Learned sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen/Publikationen_node.html.

Ulf Kaspera
Direktor